

Gemeinde Oberägeri

# Schleppkurvenprüfung Wassermattli

**Folienbericht**

20. Juni 2024

# Inhaltsverzeichnis

---

1. Ausgangslage
2. Erkenntnisse Schleppkurvenprüfung
3. Visualisierung

# 1. Ausgangslage

---

- Die Gemeinde Oberägeri möchte das Grundstück 382 «Wassermattli» in Oberägeri hinsichtlich verkehrstechnischer Eignung für ein künftiges Feuerwehrdepot überprüfen. Die Erschliessung soll dabei ab der Hauptstrasse über das Grundstück 379 erfolgen. Als kritisch für die Befahrbarkeit könnten sich dabei die sehr engen Platzverhältnisse zwischen Grundstück 381 und Grundstück 382 erweisen (südliche Stirnseite Ökihof und Abschlussmauer gegenüber Grundstücke 381).
- Die verkehrstechnische Überprüfung soll die folgenden Fragen klären:
  1. Reichen die räumlichen Verhältnisse auf dem Grundstück für die Platzierung eines Feuerwehrdepot aus (7 Fahrzeuge)?
  2. Ist die Befahrbarkeit mit den vorgesehenen Fahrzeugen (Tanklöschfahrzeuge) der Feuerwehr über das Grundstück 379 gewährleistet?

# 1. Ausgangslage

## – Annahmen und Prämissen Feuerwehrdepot:

Mengengerüst Alterswohnen	Verortung	Angaben m <sup>2</sup> : Erhebung Gemeinde
Fahrzeughalle (40m lang 16m breit 4m hoch), 7 Buchten	EG	640
Garderoben WC-Anlagen	OG möglich	200
Lager	UG möglich	150
Theorieraum	OG möglich	100
Atemschutzretablierungsraum	EG	80
Aufenthaltsraum	OG möglich	80
Büro	OG möglich	50
Werkstatt	EG	50
Sitzungszimmer	OG möglich	25
Atemschutzkompressorraum	EG	25
Aussenplatz	EG	290
<b>TOTAL</b>		<b>1'400 m<sup>2</sup> HNF + 290 m<sup>2</sup> BUF davon 800 HNF EG</b>

→ Flächenannahmen entsprechen Angaben der Feuerwehr. Sie sind in Bezug auf tatsächlichen Bedarf und Wirtschaftlichkeit zu überprüfen.

# 1. Ausgangslage

## – Von Auftraggeber abgegebene Fahrzeugliste:

Fahrzeugabmessungen:

Fahrzeug	Länge	Breite	Radstand	Überhang Vorderachse	Überhang Hinterachs	Deichsellänge
Biber 1 TLF	8 m	2.5 m	4 m	1.55m	2.20m	
Biber 2 Pionier	7.5 m	2.5m	3.9 m	1.45m	2.15m	
Biber 3 AS Fahrzeug	6.5 m	2.5 m	3.6 m	1.10m	1.60m	
Biber 4 Mattransport	6.6 m	2.5 m	3.7 m	1.10m	1.80m	
Biber 5 Amarok mit MS- Anhänger	5.6 m / <b>9m</b>	2.5 m	3.15 m	1.05m/ <b>1.20m</b>	1.40m/ <b>1.10m</b>	1.30m
Biber 6 Personentransp. und VKD	6.2 m	2.5 m	3.7 m	1.10m	1.60m	
Biber 7 Wassertransport mit MS- Anhänger	7m / <b>10 m</b>	2.5 m	3.7 m	1.10m/ <b>1.35m</b>	1.60m/ <b>1.00m</b>	1.35m
Kleiner Anhänger	3.2 m	1.5 m		1m	1m	1.30m
Leiternanhänger	6.5 m	1.5 m		3.5m (geht über Deichse)	2.0m	2.45m
Waldbrandanhänger	4.5 m	1.9 m		1.5m	1.5m	1.45m

Bei Biber 7 ist die MS Immer angehängt und somit ist mit den 10 Metern Länge zu rechnen.

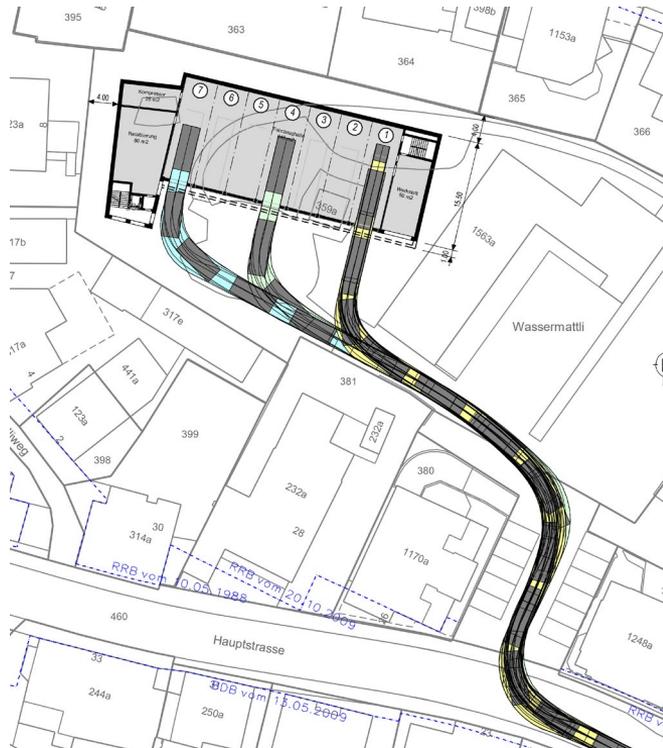
Wünschenswert ist auch bei Biber 5, dass sie MS immer angehängt werden soll nicht wie aktuell. Somit wären mit 9 m länge zu rechnen.

Der Waldbrandanhänger des Kantons Zug ist noch in Abklärung, allenfalls wird dieser auch nach Oberägeri kommen.

### Hinweis:

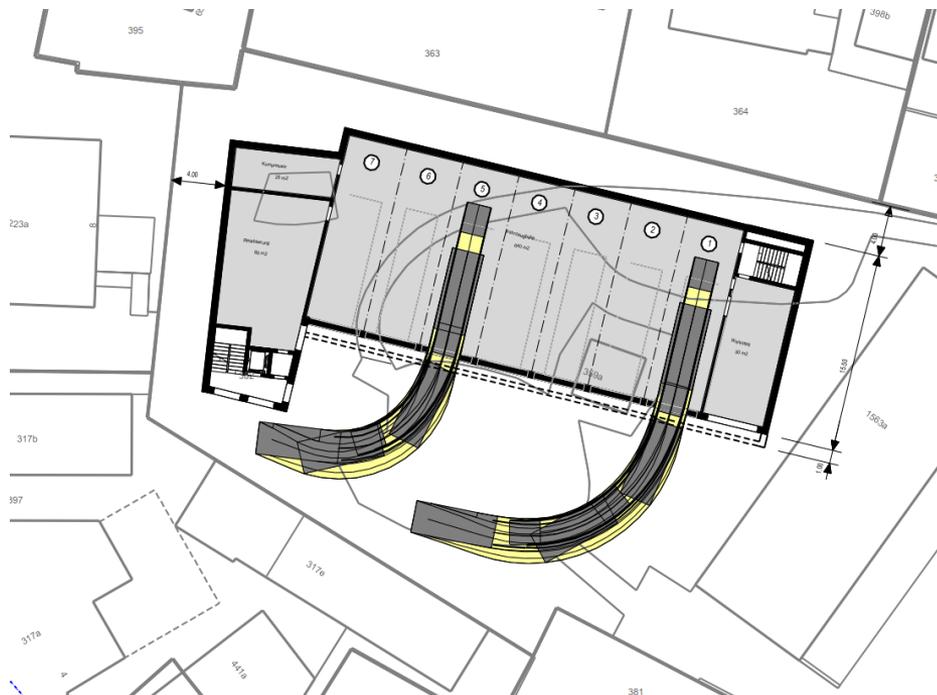
Gemäss Absprache von EBP mit dem Kommandanten der Feuerwehr muss nur ein Standplatz mit Anhänger bestellt werden können. Die restlichen Anhänger können abgehängt und von Hand manövriert werden.

# Schleppkurven Ausfahrt



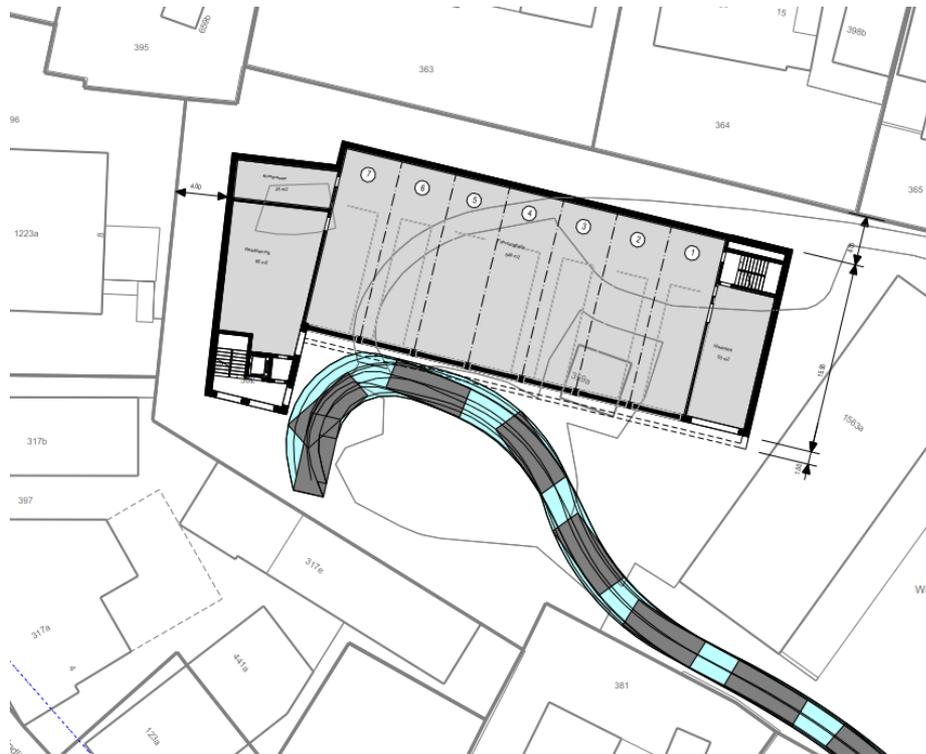
- Die Ausfahrt aus allen Standplätzen ist mit allen Fahrzeugtypen möglich.
- Gezeigt werden die Schleppkurven von
  - Biber 7 Wassertransport mit MS-Anhänger aus Standplatz 1 (gelb)
  - Biber 1 TLF aus Standplatz 4 (grün)
  - Biber 3 AS Fahrzeug aus Standplatz 7 (blau)

# Schleppkurven Einfahrt Standplatz 1 bis 5



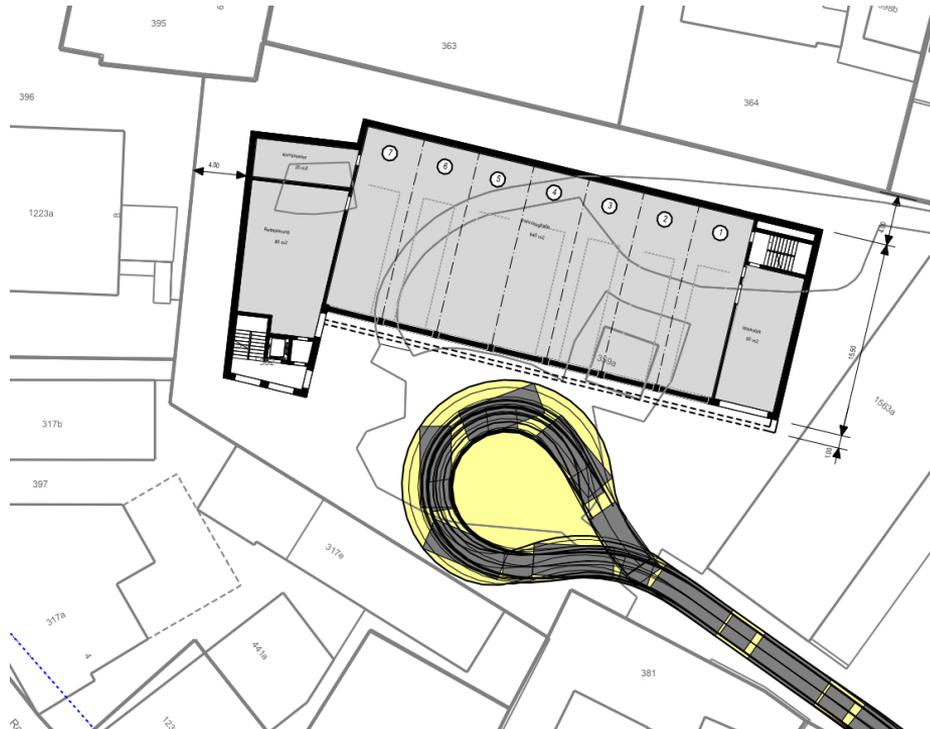
- Die Einfahrt in die Standplätze 1 bis 5 erfolgt mittels einfachen Zurücksetzens.
- Gezeigt werden die Schleppkurven von Biber 7 Wassertransport mit MS-Anhänger (gelb). Es zeigt sich, dass die Platzverhältnisse für die Einfahrt in den Standplatz 5 knapp sind. *(Der Anhängerzug muss vor dem Zurücksetzen in eine Position gebracht werden, in der der MS-Anhänger Richtung Standplatz 5 zeigt)*

# Schleppkurven Einfahrt Stellplatz 6 und 7



- Die Einfahrt in die Standplätze 6 und 7 kann bei einem Solofahrzeug mit links gezeigtem Einfahrtmanöver und einfachem Zurücksetzen erfolgen.
- Gezeigt wird die Schleppkurve von Biber 3 AS Fahrzeug (blau)

# Schleppkurven Einfahrt Wendekreis



- Sollen auch die Standplätze 6 und 7 für die Einfahrt für Fahrzeugkombinationen genutzt werden, kann auf dem Vorplatz ein Wendemanöver (U-Turn) erfolgen.
- Die Einfahrt in die Stellplätze erfolgt dann mit einfachem Zurücksetzen.
- Gezeigt wird die Schleppkurve Biber 7 Wassertransport mit MS-Anhänger aus 1 (gelb)

## 2. Erkenntnisse Schleppkurvenprüfung

---

Fazit: Das **Feuerwehrdepot** kann in der Grösse **wie vorgesehen realisiert werden**. Dabei gelten die folgenden Punkte zu beachten:

- Je nach Art der Rückwärtsmanöver (Einfahrt mit anschliessendem Zurücksetzen für **die Stellplätze 1 bis 5** gemäss Folie 7, U-Turn auf dem Vorplatz mit anschliessendem Zurücksetzen für **die Stellplätze 6 und 7** gemäss Folie 9 ) sind grundsätzlich alle Stellplätze für Fahrzeugkombinationen geeignet .
- **Markierte Parkplätze** für den Bereitschaftsdienst und Angestellte können mit dem vorgesehenen Layout mit **7 Stellplätzen** nicht beim Depot angeboten werden und **sind allenfalls auf dem bestehenden Parkplatz** Ökihof östlich des Depots vorzusehen (Vereinbarung notwendig).
- Kann auf einen Stellplatz verzichtet werden (**total 6 Stellplätze**), könnte durch die reduzierte Gebäudelänge auf der westlichen Grundstücksgrenze gegenüber dem Depot eine Senkrechtparkierung für **ca. 10 PW** vorgesehen werden.
- Für mehr seitliche Einfahrtsbreite in die Stellplätze des Depots sind voraussichtlich Falt-Schiebetore geeigneter als Betonsäulen bei jeder Einfahrt

- 
- Die **Zu- und Wegfahrt** der Einsatzfahrzeuge erfolgt im Ereignisfall über die Hauptstrasse und Grundstück 379 / Ökihof im Einrichtungsbetrieb **mit dynamischer Signalanlage** und Vortritt für die ausfahrenden Rettungsfahrzeuge (kein Teilabbruch Ökihof im Bereich der Engstelle zwischen Stirnseite Ökihof und der gegenüberliegenden Grundstückabschlussmauer notwendig). Im Alltagsbetrieb ist die Anlage ausgeschaltet.
  - Die Hauptstrasse weist gemäss Verkehrszählung von 2023 einen DTV von ca. **10'000 Fahrzeugen** auf, was gemäss VSS 640 303 einer mittleren Belastung entspricht. Die Zu- und Wegfahrt über die Hauptstrasse kann über die erwähnte **dynamische Signalanlage** mit ausreichender Sicherheit sichergestellt werden.
  - In der Signalisationsverordnung des Kanton Zug (BGS 751.21) sind keine Massnahmen zur Sicherstellung der Ausfahrt aus einem Feuerwehrdepot aufgeführt.

## 3. Visualisierung



### Ortsbauliche Kurzeinordnung:

- Aufgrund der benötigten Breite (Vorplatz und Fahrzeughalle) ist ein Heranrücken an den Grenzabstand unvermeidlich. Aufgrund der Hanglage scheint dieser im nördlichen Parzellenende unproblematisch, das Gebäude schiebt sich rückseitig ins Terrain. Für den Bau des Feuerwehrdepots sind erhebliche Terrainabgrabungen notwendig.
- Die Höhenentwicklung (8 m Gebäudehöhe, 2 Geschosse) wird als nachbarschaftsverträglich eingestuft.